

«CHARMANTE TERRORISTIN»

5 PROZENT – RACHE AN ZÜRICH / MATTHIAS MERDAN

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 2. Oktober 2020 – Nr. 40



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Reformierter Frauen- verein ist Geschichte

Wie letztes Jahr angekündigt, hat der reformierte Frauenverein Allschwil-Schönenbuch bei seiner diesjährigen Mitgliederversammlung die Auflösung des Vereins beschlossen. Die Versammlung musste coronabedingt auf schriftlichem Weg abgewickelt werden. **Seite 9**

Last-Minute-Sieg für den FC Allschwil

Der FC Allschwil belohnte sich gegen den FC Tavannes/Tramelan für eine starke Schlussphase ganz spät. Verteidiger Jasmin Mbatchou liess mit seinem Kopfballtor zum 3:2 den blauen Anhang in der 95. Minute jubeln. **Seite 11**

Ein Blick zurück auf den «Bäscheli Hans»

In der Rubrik «Ein Blick zurück» erzählt Max Werdenberg von Johann Hauser-Gamp. Der unter dem Dorfnamen «Bäscheli Hans» bekannte gelernte Steinbildhauer musste beruflich bald umsatteln, als er gesundheitliche Probleme bekam wegen dem bei seiner Arbeit anfallenden Steinstaub. **Seite 15**

Vorerst keine Umgestaltung des Lindenplatzes



Die Allschwiler Stimmbevölkerung lehnte am Sonntag das Umgestaltungs-Projekt Lindenplatz mit rund 53 Prozent Nein-Stimmen ab. Gegen das vom Einwohnerrat grossmehrheitlich abgesegnete Projekt war das Referendum ergriffen worden. Wie und wann es nun konkret weitergeht, ist noch nicht klar. Foto Andrea Schäfer **Seite 3**

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–



Wir ♥ Basel.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



Seit 1978!



U. Baumann AG
Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch
baumann-shop.ch

Filiale Breitenbach
Passwangstrasse 3
4226 Breitenbach
Tel. 061 783 72 72

Grösstes Fachgeschäft in der Region

**Die mit
de roote
Auto!**

• Alle Fabrikate zu
sensationellen Preisen

• Reparaturen aller
Fabrikate



SCHULTHESS

Sonderaktion

Schulthess Waschmaschine
Spirit 540 - Ever Rose,
inkl. MwSt., ohne Montage

2973.-

Schulthess Waschmaschine
Spirit 520
inkl. MwSt., ohne Montage

2213.-

Aktion gültig bis
31.10.2020



- Wir organisieren den ganzen Küchenumbau
- Grosse Küchenausstellung

Tolle Angebote finden Sie jetzt auch auf unserer Homepage: baumannoberwil.ch

Zu vermieten in **Pratteln**
5-Zimmer-Wohnung
Miete Fr. 1650.-
Tel. 079 320 53 35

Frischer **Buttenmost**

I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 48 21
Infos unter: www.buttenmost.ch

erneuerbarheizen

Nutzen Sie das eidg. Förderprogramm und melden sich für eine **kostenlose** Beratung an. Damit Sie beim Ersatz Ihrer Öl-/Gasheizung optimal vorbereitet sind. Anfragen unter: **061 311 53 26**

info@energieberatung.jetzt

Zu vermieten per 1.12.2020 an ruhiger Lage in **Allschwil**, beim Lindenbaum, eine schöne **3 1/2-Zimmerwohnung mit grossem Balkon**.

Küche mit GWM und GKH, Bad/WC, Kellerabteil. Miete: Fr. 1'270.- exkl. NK / Garage Fr. 110.- monatlich.

Kontakt: Bont Treuhand AG, Reinach
Telefon 061 711 22 43

Wir **suchen** ein **HAUS**,
Bezirk Arlesheim.

Einfach, nostalgisch, naturnah.
Hausteil mit **Garten**, Schopf od.
Bastelraum und für Haustiere.
Miete 1950.-

079 424 31 76 ca. 570'000.-

Ihr direkter Draht zum Inserat:

061 645 10 00

inserate@allschwilerwochenblatt.ch

**Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie
Ihre Liebsten mit einem Geschenkabon
des Allschwiler Wochenblatts.**



**Jahresabo
für Fr. 77.-
(übrige Schweiz
für Fr. 84.-)
verschenken**

Lieferadresse

Name:

Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Lindenplatz

Umgestaltungsprojekt erhält Absage

Die Stimmberechtigten sprachen sich am Sonntag gegen das Projekt zur Neugestaltung des Lindenplatzes aus.

Von Andrea Schäfer

Die Freude war gross bei der Bewegung LindenGrün, als am Sonntagmittag das Resultat der Abstimmung zum Neugestaltungsprojekt des Lindenplatzes bekannt wurde: Mit 3678 Nein- zu 3242 Ja-Stimmen lehnten die Stimmbürgerinnen und -bürger das vom Gemeinderat und einer grossen Mehrheit des Einwohnerrats unterstützte Neugestaltungsprojekt ab.

Das Projekt wurde von Meta Landschaftsarchitektur in Basel ausgearbeitet. Es ging in einem Studienauftrag-Verfahren als Sieger hervor. Für diesen Studienauftrag gab die Gemeinde laut Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli 275'000 Franken aus.

Im Rahmen der geplanten Neugestaltung hätte unter anderem ein neuer begehrter Kiosk mit WC und Bankomat an der Ecke Lindenstrasse/Baslerstrasse errichtet werden sollen. Ebenfalls Teil des insgesamt 3,14 Millionen Franken teuren Projekts war ein Wechsel des Bodenbelags von Gras auf Mergel und die Erweiterung des Baumbestandes um 50 Prozent. Diese Erweiterung hätte das Entfernen von einigen bisherigen Bäumen bedeutet. Diese wären dann ersetzt und mit zusätzlichen Bäumen ergänzt worden.

Referendum ergriffen

Vor allem letztere beiden Punkte – der Belag und das Fällen von bisherigen Bäumen – wie auch das Entfernen der Hecke rund um den Park sorgten für Widerstand aus der Bevölkerung. Eine Gruppierung von Anwohnern um Marlies Schmid, Monica Tedesco und Suzanne Mayenzet entschloss sich, gegen den vom Einwohnerrat im November 2019 getroffenen Entscheid das Referendum zu ergreifen. Dazu sammelten sie im letzten Dezember knapp 900 Unterschriften.

Mit zig Leserbriefen und bei Aktionen wie etwa dem Giessen des Lindenplatzes im vergangenen Sommer tat die Gruppierung, die sich mittlerweile Bewegung LindenGrün nannte, ihre Anliegen kund. Am Sonntag trafen die LindenGrünen



Rosemarie Imhof, Beni Gnos, Astrid Kaiser, Marlies Schmid, Suzanne Mayenzet, Veronica Kernen und Madeleine Bläuer (von links) – Mitglieder und Sympathisantinnen der Bewegung LindenGrün freuen sich übers Abstimmungsergebnis.

Foto Andrea Schäfer

sich bereits um 13 Uhr auf dem Lindenplatz und stiessen noch vor Bekanntwerden des Resultats auf den vergangenen Abstimmungskampf, an. Bei diesem agierten sie mit wesentlich kleinerem Budget als ihre Kontrahenten vom Komitee Pro Lindenplatz. Um kurz vor 15 Uhr war es dann klar: 53 Prozent der Abstimmenden (bei einer Stimmbeteiligung von 58,4 Prozent) sagten Nein.

«Die Bevölkerung hat nicht zur Umgestaltung Nein gesagt», so Beni Gnos von der Bewegung LindenGrün. «Sondern sie hat zu diesem Projekt Nein gesagt.» Durch den Entscheid werde die Umgestaltung nun «noch überfälliger». Die Umgestaltung müsse nun «völlig neu» angegangen werden. «Es muss ein grüner Park her – und die Bevölkerung muss vollumfänglich einbezogen werden in die Gestaltung und die Umsetzung», so Gnos. Die Bewegung habe nun vor, beim Gemeinderat Druck zu machen, dass möglichst bald ein neues Umgestaltungsprojekt aufgelegt wird. Eine erste Gelegenheit dazu hat die Bewegung bereits nächste Woche. Wie Marlies Schmid erzählt, habe die Bewegung LindenGrün bereits im Vorfeld der Abstimmung um einen Termin bei Gemeindepräsidentin Nüssli gebeten. Dieser soll am 5. Oktober stattfinden.

Exekutive will analysieren

«Der Gemeinderat will zuerst genau analysieren, wie es zu diesem Volksentscheid gekommen ist», erklärt Nüssli auf die Frage, wie das weitere Vorgehen in Sachen Lindenplatz aussieht. Erst nach «eingehender Analyse» werde der Ge-

meinderat das weitere Vorgehen festlegen. Während der Herbstferien tagt der Rat jedoch nicht im Plenum. Auch zum Zeitrahmen für die Erstellung eines neuen Projekts äussert sich Nüssli noch nicht. Dieser hänge ganz vom Ausgang der Analyse ab. Auch ob die anderen beim Studienauftrag entworfenen Projekte zur Neugestaltung nochmal in Betracht gezogen werden oder ob einzelne Elemente des abgelehnten Projekts (beispielsweise die Erstellung eines WCs) umgesetzt werden, lässt Nüssli vorläufig offen.

Ball liegt bei LindenGrün

Beim Pro-Komitee, das sich aus den politischen Parteien und dem Verein Märkte Allschwil zusammensetzt und auch von KMU Allschwil-Schönenbuch unterstützt wird, gibt man sich enttäuscht über das Resultat vom Sonntag. Die Gründe für den Volksentscheid festzumachen, sei schwierig, sagt Rosmarie Hofer, Co-Präsidentin vom Komitee Pro Lindenplatz. «Das mit dem Mergelbelag wurde aufgeschaukelt», so Hofer. «Es waren auch sehr viele Verschwörungstheorien im Umlauf.»

Der Ball liege nun in erster Linie bei der Bewegung LindenGrün. «Da im Pro-Komitee jedoch viele Leute aus den politischen Parteien vertreten sind, werden wir sicher bei der weiteren Gestaltung des Lindenplatzes aktiv mitarbeiten», sagt Hofer. In ihrer Funktion als Markttefing sagt sie zudem, dass der ab Frühling 2021 vorgesehene Wochenmarkt auf dem Lindenplatz trotzdem zustande kommen soll. «Es wäre optimaler gewesen mit einem umgebauten Platz, aber wir machen jetzt Schadensbegrenzung.»

Wahlen / Abstimmungen

Wahldrama erhält einen weiteren Akt

asc. In Schönenbuch fand am Sonntag die Nachwahl für den Gemeinderat statt. Dabei gingen die meisten Stimmen (43) an André Knubel. Bereits beim ersten Wahlgang am 6. September hatte er die meisten Stimmen erreicht, aber das absolute Mehr verfehlt. Am vergangenen Sonntag galt nun das relative Mehr und Knubel schaffte die Wahl. Dabei ungewöhnlich: Knubel hatte gar nicht kandidiert. Er gilt nun aber als gewählt. Mit dem Entscheid, ob er das Amt auch ausüben will, liess sich Knubel ein paar Tage Zeit. Wie er jedoch am Mittwoch gegenüber dem AWB bestätigte, wird er das Gemeinderatsamt ausüben – und nicht nur das, er tritt gleich nochmal ums Präsidium an. Am 18. Oktober kommt es also zur Neuauflage des Duells Knubel gegen Jürg Dieterle.

Die erste Auflage des Duells hatte Knubel Ende Juni knapp gewonnen. Der Baselbieter Regierungsrat erklärte die Wahl auf eine Stimmrechtsbeschwerde hin aber als ungültig und ordnete eine Wiederholung an. Kurz nach dem Entscheid der Regierung trat Knubel zurück. Seither präsidiert der bisherige Gemeindepräsident Dieterle Allschwils Nachbargemeinde ad interim.

Allschwil stimmt fast überall mit Mehrheit

AWB. Bei den eidgenössischen Abstimmungsvorlagen vom vergangenen Sonntag fielen die Entscheide der Allschwilerinnen und Allschwiler mehrheitlich gleich aus wie jene der ganzen Stimmbewölkerung der Schweiz: Es resultierte jeweils ein Nein zur Begrenzungsinitiative, zum Jagdgesetz und zur Änderung des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer und ein Ja zum Vaterschaftsurlaub. Der Allschwiler Entscheid zum Jagdgesetz war dabei weitaus deutlicher als auf nationaler Ebene: Über 60 Prozent der Allschwiler lehnten die Gesetzesänderung ab. Landesweit war der Nein-Entscheid knapper mit 51,93 Prozent. Bei der Vorlage zur Beschaffung von Kampfflugzeugen entschied Allschwil anders als die Schweiz als Ganzes: Allschwil sagte mit über 54 Prozent Nein. Auf nationaler Ebene kam die Vorlage haarscharf mit 50,14 Prozent Ja-Anteil durch. Bei der kantonalen Abstimmungsvorlage sagte Allschwil, wie auch die Mehrheit der Baselbieter, Ja zur Initiative Ausbau Hochleistungsstrassennetz.

Live@B&T

Buchpräsentation



mit
**Daniel
Koch**

DANIEL KOCH
Stärke in der Krise
WERDVERLAG.CH

Anmeldung
bis spätestens
10.10.

061 206 99 96

Vorverkauf: ticket@bideruntanner.ch

Mo | 12. Okt. 2020 | 19.00 Uhr

Ort: Messe Schweiz, Congress Center
Saal San Francisco, Messeplatz 21, Basel

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.

Sandwich- Combo



Profitieren Sie!

Mindesteinkauf: Fr. 5.90
Gültig: bis 10. Oktober 2020

MIGROS
Take Away

**1 PET-
Getränk
WERT**

**1 PET-Getränk GRATIS
beim Kauf eines
Sandwiches
ab Fr. 5.90**

Nur 1 Original-Bon pro Einkauf
einlösbar. Gültig in allen
Migros Take Away Filialen der
Genossenschaft Migros Basel.



Geschwister Jacques und Erna Zeller-Stiftung, MuttENZ

unterstützt bedürftige, körperlich behinderte, kranke
und insbesondere zerebral gelähmte Schweizer-Bürger,
die im Kanton Baselland Wohnsitz haben. Bürger von
Baselland, die ausserhalb des Kantons, jedoch in der
Schweiz wohnen, können ebenfalls unterstützt werden.
Neue Gesuche sind mit dem Antragsformular, das schrift-
lich bei der untenstehenden Adresse bezogen werden
kann, einzureichen. Bei Antragstellern, die bereits früher
Unterstützungen bezogen haben, genügt eine kurze
Darstellung der aktuellen Situation. Anträge sind mit
einem Einzahlungsschein für die Überweisung bis am
30. Oktober 2020 einzureichen. Verspätete Gesuche
können nicht berücksichtigt werden!

Geschwister Jacques und Erna Zeller-Stiftung, MuttENZ
p.A. Frau C. Meier, Rüttliweg 22, 4144 Arlesheim

Nächste Grossauflage 9. Oktober 2020

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Allschwiler
Wochenblatt**



Allschwiler Wochenblatt

www.allschwilerwochenblatt.ch

Kein
Inserat
ist
uns zu
klein

buser-informatik

Der zuverlässige PC-Support Service vor Ort

+41 61 383 80 38

Parkweg 35
CH-4051 Basel

services@buser-informatik.ch
www.buser-informatik.ch

WASER

ENTSORGUNG
MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN
Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

Selbstständiger und gelernter Gärtner

übernimmt zuverlässig
Hecken-, Sträucher-
und Baumschnitt.
CHF 50.- pro Std.
079 665 39 51
N. Salzillo



www.sporthilfe.ch

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 481 17 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

Baslerstrasse 198 • 4123 Allschwil • www.buergin-thoma.ch • info@buergin-thoma.ch

Leserbriefe

Marschieren anstatt fliegen

Nach dem durch Corona bedingten Unterbruch hat inzwischen das notorische Fliegen mit Abgasen, Dreck und Lärm wieder eingesetzt. Von früh bis spät. Und auch mitten in der Nacht. Zum Ärger vieler. Vorbei sind die Tage, da man sich draussen angeregt unterhalten konnte. Vorbei die Abende, da man in Ruhe bei offenem Fenster Radio hören oder fernsehen oder telefonieren konnte. Ungestört schlafen in der Nacht? Vorbei, alles vorbei. Die Qual hat uns wieder. Das darf doch eigentlich nicht wahr sein! Muss das wirklich immer so bleiben? Mit der Qual kommt auch der Widerstand zurück, das Aufbegehren, das Infragestellen der Machtverhältnisse in der Wirtschaft. Es muss beim Flugverkehr Schluss sein mit der kollektiv organisierten Verantwortungs- und Wertelosigkeit. Wo alle tun oder lassen können, was und wie sie es wollen. Hauptsache: Es macht ihnen Spass und bringt den Reichen noch mehr Profit.

Wir marschieren also zum Flughafen: Marchons donc sur l'aéroport! Am Samstagmittag, 3. Oktober. Alle hopp: Ausbaustopp! Die Aktion findet auf französischem Gebiet statt und ist bei den Behörden angemeldet. Sie haben für die Bewilligung bis am Vortag Zeit. Stetige Infos auf der Website der Adra (Association de Défense des Riverains de l'Aéroport de Bâle-Mulhouse): www.adra-bale-mulhouse.fr.

Ueli Keller,
Netzwerk Ausbaustopp Flugverkehr

Zum Lindenplatz**Chance verpasst – keine Umgestaltung**

Die Allschwiler Stimmbevölkerung stimmt dem Referendum der Bewegung LindenGrün zu und spricht sich damit gegen die geplante Umgestaltung des Lindenplatzes aus. Aus Sicht des Pro-Komitees verpasst Allschwil damit die Chance, nach der erfolgreichen Neugestaltung des Wegmattparks nun auch beim Lindenplatz einen offenen und freundlichen Begegnungsort für die Allschwiler Bevölkerung zu schaffen. Nun heisst es zurück auf Feld Eins. Mit diesem Nein bleibt somit fürs Erste alles beim Alten.

Wir bedauern dies sehr und müssen wohl einräumen, dass es uns nicht ausreichend gelungen ist, die Bevölkerung über das durchaus grüne und ökologische Projekt aufzuklären und die vielen Fehlinformationen aus der Welt zu schaffen.

Das Referendumskomitee hat seine Anhänger besser mobilisieren können. Es bleibt nun die Frage offen, wie die Bewegung LindenGrün gedenkt, weiter vorzugehen. Gespannt warten wir nun auf die konkreten Vorschläge, so wie diese von der Bewegung LindenGrün im Abstimmungskampf angekündigt worden sind. Es bleibt zu wünschen und hoffen, dass Allschwil in absehbarer Zeit auch beim Lindenplatz eine verdiente Aufwertung erleben darf.

Rosmarie Hofer und Muriel Dietiker
Co-Präsidentinnen
Komitee ProLindenplatz

Lindenplatz – Chance verpasst

Leider hat die Mehrheit der Allschwiler Stimmbevölkerung das Lindenplatzprojekt abgelehnt. Bedauerlich, aber eben demokratisch. Ich hätte mich über eine Innovation gefreut, welche für Mensch und Natur einen Mehrwert gebracht hätte. So sind wir wieder auf Feld 1, was bedeutet, dass für mehrere Jahre im Lindenplatzquartier keine Veränderungen zu erwarten sind. Schade!

Andreas Bammatter,
Gemeinderat SP

Lindenplatz: Wie weiter?

Fast schon in einzigartiger Weise hat der Einwohner- und Gemeinderat gemeinsam ein über alle einwohnerrechtlichen Parteien unterstütztes Aufwertungsprojekt herausgearbeitet. Von links bis rechts konnte man sich über Form und Art der Umgestaltung einigen und war überzeugt, einen deutlichen Mehrwert für unsere Gemeinde realisieren zu können. Zahlreiche im Vorfeld gesammelte wertvolle Volksanliegen wurden ins Projekt aufgenommen. Nichtsdestotrotz lehrte uns der vergangene Sonntag, dass das vorliegende Umgestaltungsprojekt das Allschwiler Stimmvolk nicht überzeugen vermochte. Auch wenn die Aufwertungsbemühungen des Lindenplatzes nun einen herben Dämpfer erleiden mussten, kann doch mit einem Blick auf das knappe Abstimmungsergebnis und den geäusserten Gegenargumenten festgehalten werden, dass nicht das fehlende Bedürfnis einer Aufwertung des Lindenplatzes, sondern wohl eher die Art und Weise der Umsetzung zum Ablehnungsentscheid geführt haben.

Die SP Allschwil wird den Volksentscheid weiter analysieren und möchte sich an dieser Stelle für die geleistete Wahlkampfarbeit des Komitees «Pro Lindenplatz» bedanken. Etienne Winter, Einwohnererrat SP

Wir haben nicht gewonnen

Wir haben nicht gewonnen – gewonnen hat die Vernunft der Bevölkerung. Dafür bedanken wir uns bei der Allschwiler Bevölkerung. Wir haben mit diesem Sieg nicht gewonnen, weil damit noch gar nichts zur Umgestaltung des Lindenparks erreicht wurde.

Einzig ist damit eine Fehlentwicklung verhindert worden, die vorsah, dass aus dem bisherigen Grünpark eine Mergel-Oase entstanden wäre. Die Bevölkerung hat sich mit diesem Votum klar gegen das vorgesehene Projekt ausgesprochen – nicht aber gegen die Umgestaltung des Lindenparks an und für sich!

Wir werden nun den Druck gegenüber der Gemeinde verstärken, eine den Bedürfnissen und Wünschen der Bevölkerung entsprechende Umgestaltung des Lindenparks in einem angemessenen Zeitraum unter maximalem Einbezug der Bevölkerung und gemeindeeigener Planer an die Hand zu nehmen. Wir sind unsererseits bereit, konstruktiv an diesem Prozess teilzunehmen.

Beni Gnos,
Bewegung LindenGrün

Steckdosen auf dem Lindenplatz?

Zweifellos haben Sie gemerkt, dass mein jüngst veröffentlichter Leserbrief nicht wirklich ernst gemeint war. Aber ohne dass man nun von vorausseilendem Gehorsam reden kann, habe ich während meiner Ferien in Österreich festgestellt, dass in gewissen Parkanlagen Kästchen aufgestellt sind, die etwa so aussehen, wie hierzulande Garderobekästchen bei Sportanlagen. Man kann darin – natürlich gegen Bares – während maximal 24 Stunden den Velohelm oder eine Aktentasche oder eine Zwischenverpflegung aufbewahren. An der Rückwand des Kästchens ist – Sie erraten es – eine Steckdose montiert. Man kann damit das Handy oder sonst was aufladen. Ob das wirklich sein muss, mag man unter Zuhilfenahme des gesunden Menschenverstandes beurteilen. Meine Meinung (diesmal nicht scherzhaft): Weit haben wirs gebracht.

Markus Müller, Allschwil

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Kolumne

«Allschwilerness»

Tage des Denkmals in Allschwil. Riegelhäuser und die Dorfkirche sind zu besichtigen. Es ist viel von einzigartigem Allschwiler Kulturgut die Rede. Und ich begegne vor allem Menschen. Allschwil scheint an diesem Wochenende fast nur aus «Berufsallschwilerinnen und -allschwilern» zu bestehen. Wir schwatzen über Politik und die Welt. Und dabei eigentlich immer über Allschwil. Viel «Allschwilerness» also.



Von
Philipp
Hottinger

Abends war natürlich auch «das Allschwiler Medium schlechthin» ein Thema. Die Art und Weise wie wir über dieses Presseergebnis, das Sie jetzt lesen, reden und kontrovers diskutieren äussert sich auch sprachlich spannend. Ich persönlich rede vom «AaWeeBee» und vom «Blettli». Andere reden vom «Cheesblatt». Die Bezeichnung «Allschwiler Blick» habe ich früher auch schon gehört. Und jetzt kommts: Ein Gesprächspartner nennt es «s Allschwilerli». Wie nett! Und zwar in einem markanten Dialekt. Ich staune. Diesen Menschen will ich besser kennenlernen.

Wir treffen uns ein paar Tage später im Restaurant Landhus. Die angeregte Diskussion über Schweizer Dialekte und sein Ausdruck «s Allschwilerli» geht weiter. Wie er darauf gekommen sei, weiss er nicht. Er liebe aber Verkleinerungsformen. Er sei durchaus ein «Urallschwiler» und Allschwiler Bürger und sicher kein Zürcher, wie viele meinen. Er stamme aus Arth am Zugersee, aus dem Kanton Schwyz. Er sei damit ein «Schwyizer», um nicht zu sagen ein «Eidgenoss». Die Unterschiede zwischen seiner und meiner Persönlichkeit werden immer deutlicher. Als Allschwiler fühlen wir uns aber beide. Schliesslich wohnen wir beide seit über fünfzig Jahren «hier im Dorf». – «Allschwilerness» betrifft nicht nur Riegelhäuser, sondern auch unterschiedliche Menschen mit ihrer Sprache.

**Allschwiler
Wochenblatt**

www.allschwilerwochenblatt.ch

Nachrichten

Gemeinderat wehrt sich gegen Verzögerung

AWB. Der Gemeinderat Allschwil wehrt sich dagegen, dass nach dem klaren Ja des Baselbieter Stimmvolkes zum Ausbau des Hochleistungsstrassennetzes der auf 2024 geplante Baubeginn des Zubringers Bachgraben-Allschwil (Zuba) auf 2027 verschoben werden soll. Dies hatte der Baselbieter Regierungsrat letzte Woche anlässlich einer Medienkonferenz zum Thema Aufgaben- und Finanzplan 2021–2024 und zur Investitionsplanung der Jahre 2021–2030 mitgeteilt. Zuvor war der Zuba-Baubeginn auf 2024 terminiert.

Der Allschwiler Gemeinderat ist nicht erfreut über diese geplante Verzögerung von drei Jahren. «Das Baselbieter Stimmvolk hat am vergangenen Abstimmungswochenende die Initiative «zum Ausbau des Hochleistungsstrassennetzes» mit grosser Zustimmung angenommen und damit ein klares Signal zugunsten eines möglichst staufreien regionalen Autobahnnetzes ausgesendet», so die Allschwiler Exekutive.

Dem Projekt Zuba sei wegen seiner kantonalen Bedeutung oberste Priorität beizumessen. Deshalb fordere der Gemeinderat, dass nach dem Abstimmungsergebnis vom Wochenende bezüglich Hochleistungsstrassennetz die Arbeiten zu Zuba erst recht voranzutreiben anstatt zu drosseln sind. Der Baubeginn 2024 müsse eingehalten werden.

Um diesem Anliegen Nachdruck zu verleihen, plant der Gemeinderat einen runden Tisch mit allen beteiligten Stellen, wo das weitere Vorgehen mit einem Baustart 2024 besprochen werden soll. Eingeladen dazu sind die zuständigen Regierungsräte der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft, die zuständige französische Gebietskörperschaft sowie die «IG Umfahrungsstrasse Allschwil – stadtnahe Tangente».

Neue Teststation ab November in Muttenz

AWB. Die bisherige Baselbieter Covid-19-Abklärungs- und Teststation im Spenglerpark in Mün-

chenstein wird im November 2020 durch eine neue Abklärungs- und Teststation im Bundesasylzentrum (Baz) Feldreben in Muttenz abgelöst.

Der Betrieb der Abklärungs- und Teststation im Spenglerpark stosse trotz Optimierung der Abläufe an seine Kapazitätsgrenzen und könne nicht mehr weiter ausgebaut werden, das teilte der Kanton am Freitag vergangener Woche mit. Deshalb wird die bisher im Spenglerpark betriebene Abklärungs- und Teststation im November auf dem Feldreben-Areal in Muttenz weitergeführt. Das genaue Startdatum wird noch bekannt gegeben. Am neuen Standort wird der Kanton sehr flexibel auch auf allfällige neue Empfehlungen beziehungsweise zusätzliche Vorgaben des Bundesamts für Gesundheit (BAG) im Zusammenhang mit dem Covid-19-Testregime reagieren können, heisst es weiter in der Mitteilung.

Im November 2016 wurde das Baz Feldreben erstmals in Betrieb genommen. Nachdem es im Herbst 2019 aufgrund tiefer

Asylgesuchzahlen geschlossen worden war, kam es Anfang Mai dieses Jahres zur Wiederöffnung. Dies zum Schutz der Asylsuchenden und Mitarbeitenden der Asylzentren vor dem Coronavirus.

Der Betrieb des Asylzentrumsareals wird per Ende Oktober wieder eingestellt, weshalb das Areal, das sich in Kantonsbesitz befindet, ab dann für ein Corona-Testzentrum zur Verfügung steht. Das Gebiet Feldreben befindet sich in der Industrie- und Gewerbezone von Muttenz und sei deshalb ein idealer Standort. Die Station an der Stegackerstrasse 2 ist mit dem ÖV über die Bushaltestellen «Fachhochschule» und «Genossenschaftsstrasse» gut erreichbar. Auch genügend Parkplätze sind vorhanden.

Die Teststation soll bis längstens Ende 2021 auf dem Feldreben-Areal in Betrieb sein und somit einer langfristigen Lösung betreffend Sanierung des Asylzentrums nicht im Weg stehen. Dieser Zeitplan wurde zusammen mit der Standortgemeinde Muttenz so vereinbart.

Top 5 Belletristik

- 1. Elena Ferrante**
[1] Das lügenhafte Leben der Erwachsenen
Roman | Suhrkamp Verlag
- 2. Charles Lewinsky**
[4] Der Halbbart
Roman | Diogenes Verlag
- 3. Robert Seethaler**
[2] Der letzte Satz
Roman | Hanser Verlag
- 4. Dorothee Elmiger**
[–] Aus der Zuckerfabrik
Roman | Carl Hanser Verlag
- 5. Tom Kummer**
[–] Von schlechten Eltern
Roman | Tropen bei Klett-Cotta Verlag

Top 5 Sachbuch

- 1. Ruedi Grüning, Daniel Koch**
[–] Daniel Koch – Stärke in der Krise
Biographie | Werd & Weber Verlag
- 2. Guinness World Records 2021**
[–] Deutschsprachige Ausgabe
Jahrbuch | Ravensburger Buchverlag
- 3. Jan Weiler, Till**
[–] Hafenbrak (Illustrationen)
Die Ältern
Ratgeber | Piper Verlag
- 4. Historisches Museum Basel**
[4] Grenzfälle – Basel 1933 bis 1945
Basler Geschichte | CMV
- 5. Esther Keller, Sigfried Schibli**
[2] Stadtcasino Basel – Gesellschaft, Musik und Kultur
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag

Top 5 Musik-CD

- 1. Lang Lang**
[2] Johann Sebastian Bach Goldberg Variations
Klassik | DGG | 2 CDs
- 2. Igor Levit**
[–] Encounter
Klassik | Sony | 2 CDs
- 3. The Rolling Stones**
[3] Goats Head Soup
Pop | Universal | 2 CDs
- 4. Sophie Hunger**
[4] Halluzinationen
Pop | Universal
- 5. Redman / Mehldau / McBride / Blade**
[–] Round Again
Jazz | Warner

Top 5 DVD

- 1. Jane Austen: Sanditon**
[3] Rose Williams, Theo James
Spielfilm | TBA-Phonag Records, Polyband
- 2. Als Hitler das rosa Kaninchen stahl**
[1] Justus von Dohnányi, Marinus Hohmann
Spielfilm | Warner Home Video
- 3. Frontm3n**
[–] Up Close Live 2020
Konzertaufnahme | Universal
- 4. La Vérité**
[5] Catherine Deneuve, Juliette Binoche
Spielfilm | EuroVideo Medien GmbH
- 5. Meine geniale Freundin – Staffel 2**
[2] Margherita Mazzucco, Gaia Girace
Serie | STUDIOCANAL GmbH

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Primarschule

Wandererlebnis fürs ganze Schulhaus

Das Schulhaus Schönenbuchstrasse ging auf Sternwanderung.

Am Dienstag, 22. September, war das komplette Schulhaus Schönenbuchstrasse auf den Beinen. Die traditionelle Sternwanderung stand auf dem Programm. Jede Klasse wählte sich einen Weg zum Banntagplatz aus. Dabei wurde auch teilweise nach einer Busfahrt in einem anderen Dorf gestartet.

Beim Ziel angekommen, wartete bereits das vorbereitete Grillfeuer auf die mitgenommenen Würste und das Schlangenbrot. Nach der Stärkung durften die Kinder im Wald spielen. Es war zu spüren, dass sich die Kinder enorm auf den Ausflug freuten, waren doch wegen der Corona-Pandemie viele Schulaktivitäten gestrichen worden.

Die Stimmung im Wald war wunderschön. Gross und Klein spielten nebeneinander oder miteinander und zeigten ihre grosse Fantasie und Rücksichtnahme. Auch Petrus meinte es gut mit den Kindern und den Lehrpersonen. So wartete er mit dem Gewitter, bis alle zu Hause waren.

Pascal Flury, Kollegium
Schulhaus Schönenbuchstrasse



Die Kinder hatten Glück mit dem Wetter: Blauer Himmel und Sonnenschein begleiteten die Klassen des Schulhauses Schönenbuchstrasse bis zum Banntagplatz.

Fotos zVg

Parteien

Lindenplatz und der Gemeinderat

Nun haben wir es schwarz auf weiss, das Resultat zum Lindenplatz. Die Allschwiler haben mit 3678 Nein-Stimmen zu 3242 Ja-Stimmen die Umgestaltung abgelehnt. Den Gegner bleibt zu gratulieren, für die Petitionäre bedaure ich dieses Resultat. Haben sie doch seit Jahren versucht, den Lindenplatz moderner zu gestalten und sind nun doch am Ende auf Feld Null gelandet. Denn was sicher ist, dass mit dem Ablehnen der Vorlage in nächster Zeit auf dem Lindenplatz nichts mehr passieren wird.

Viele kleine Argumente haben zur Ablehnung geführt, wie der Wegfall der Parkplätze oder die Kosten der mehr als 3 Millionen Franken, wenn davon auch auf die Gemeinde effektiv 2 Millionen gefallen wären. Was man dem Pro wie Contra-Komitee anrechnen muss, ist der Einsatz, welcher die Personen für ihr Anliegen geleistet haben. Wofür ich jedoch kein Verständnis haben kann, ist der nicht

vorhandene Einsatz des Gemeinderats zur Vorlage. Dieser versuchte nämlich mehrere Jahre erfolglos, eine Vorlage zu erarbeiten, welche im Einwohnerrat nie mehrheitsfähig war. Erst als der Einwohnerrat sich der Vorlage selber annahm, konnte ein vom Gemeinde- und Einwohnerrat getragener Vorstoss überwiesen werden.

Dass im Anschluss daran der Gemeinderat, welcher durch eine Anpassung der Entschädigung aktuell für seine Arbeit gut bezahlt wird, sich gänzlich in Nichts-Tun gefällt, ist für mich nicht nachvollziehbar. Wer solche Entlohnung bezieht, von dem darf auch erwartet werden, dass er sich bei Vorlagen, welche er mitträgt, engagiert. Als einziger Gemeinderat war es Christoph Morat, welcher aktiv seiner Verantwortung nachkam. Von den anderen fehlte leider jede Spur. Ich wünschte mir vom Gemeinderat in Zukunft ebenfalls Engagement und Wille, wie es bei Christian Stocker Arnet, Andreas Bärtsch, Etienne Winter oder Henry Vogt der Fall war, welche als Einwohnerräte die

Pro-Kampagne gestemmt haben. Ihnen gebührt mein persönlicher Dank.

Florian Spiegel,
Land- und Einwohnerrat SVP

Erleichterung, Enttäuschung, Respekt

Liebe Allschwilerinnen, liebe Allschwiler, vielen Dank für diesen Abstimmungssonntag. Viel wird uns allen abverlangt in dieser Zeit, da so viel Ungewohntes in unseren Alltag einfließt. Im Frühling durften wir nicht an die Urne und sollten nun alles nachholen. Und dies gelang grandios. Trotz oder gerade wegen einer anspruchsvollen Menge an politischen Entscheidungen fanden 58 Prozent der Stimmbewölkerung den Weg an die Abstimmungsurne.

Erleichtert sind wir, weil die Bevölkerung die Weitsicht besass, die Begrenzungsinitiative und den Kinderabzugs-Bschiss zu verwerfen. Enttäuscht sind wir natürlich, dass der Lindenplatz für eine Entwicklung eine Absage erteilt bekam und dass der Souverän von Baselland einen Beschluss fasst, den er bei der

eigenen Exekutive gar nicht in Auftrag geben kann. Und jede Menge Respekt verdienen diejenigen, die unseren künftigen Vätern den Einstieg ins Vater-Sein etwas erleichtern, diejenigen, die ein ungenügendes Gesetz, welches unseren Umgang mit der Natur betrifft, kritisch zurückgewiesen haben und natürlich diejenigen, die sich mit unglaublich viel Engagement für eine friedlichere Welt mit nicht soviel Kriegsgerät einsetzten und nur hauchdünn scheiterten. Wir möchten uns auch bei den Leuten bedanken, die für uns am Sonntag den administrativen Teil und letzten Schritt einer Abstimmung übernahmen. Unser neugewähltes Wahlbüro hatte an seiner Premiere eine grosse Aufgabe. Und sie haben die Feuerrunde hervorragend bestanden. Demokratie ist halt doch eine feine Sache.

Niklaus Morat,
SP Allschwil

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.



Petfriends.ch

20%

*Rabatt auf alles!
3.-4. Oktober

You Tube



Instagram



Welttiertag Weekend



ALLSCHWIL

Migros Paradies
(im 1. Stock)

Hunde- / Katzenshop



BASEL

St. Jakob-Park
(im hinteren Teil)

Hunde- / Katzenshop



MUTTENZ

Hagustr. 25
(vis-à-vis Schänzli)

Vollsortiment & Outlet-Zone

Kirchenzettel**Römisch-katholische
Kirchgemeinde**ST. PETER UND PAUL,
ALLSCHWIL**So, 4. Oktober**, 11 h:
Eucharistiefeier (ital.).**Mo, 5. Oktober**, 19 h:
Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 4. Oktober, 10.30 h: Wortgottes-
feier mit Kommunion.**Mi, 7. Oktober**, 9 h: Wortgottesfeier
mit Kommunion.ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH**So, 4. Oktober**, 9.15 h:
Wortgottesfeier mit Kommunion.**Di, 6. Oktober**: 19 h:
Rosenkranzgebet.**Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde****So, 4. Oktober**, 10.45 h, Dorfkirche
Schönenbuch, Pfarrer Edgar
Kellenberger.**Weitere Veranstaltungen**
Taizé-Gebete.**Mi, 7. Oktober**, 19 h, Kirchli.**Christkatholische
Kirchgemeinde****Sa, 3. Oktober**, 10.15 h: christ-
katholischer Gottesdienst im Alters-
zentrum am Bachgraben.**So, 4. Oktober**, 10 h: Eucharistiefeier
im Kirchgemeindesaal.**Gottesdienste der drei
Kirchen in Allschwil**ALTERSZENTRUM
AM BACHGRABEN**Sa, 3. Oktober**, 10.15 h:
christkatholischer Gottesdienst unter
Ausschluss der Öffentlichkeit.**Freie Evangelische
Gemeinde Allschwil****So, 4. Oktober**, 10 Uhr: Gottesdienst
mit Kinderbetreuung.**Di, 6. Oktober**, 20 Uhr: Bibelabend.**Mi, 7. Oktober**, 6 Uhr: Frühgebet.**Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche****So, 4. Oktober**, 10 h: Gottesdienst.**So, 11. Oktober**, 10 h: Gottesdienst.**Reformierter Frauenverein****Auflösung im 101. Jahr**

Letzten August feierte der reformierte Frauenverein sein 100-Jahr-Jubiläum (im Bild) – nun hat sich der Verein aufgelöst.

Foto Archiv AWB

Wie so viele andere Vereine, musste auch der reformierte Frauenverein Allschwil-Schönenbuch zu einer schriftlichen Mitgliederversammlung einladen und abstimmen lassen. Der Vorstand freut sich, dass die Rückantworten so zahlreich eingetroffen sind. Die vielen Dankesworte und die freundlichen Bemerkungen haben ihn berührt. Wie zu erwarten war, ist nun die unausweichliche Auflösung des Vereins Tatsache. Von den 212 verschickten Stimmunterlagen sind 131 ausgefüllte Stimmzettel eingegangen, was einer beachtlichen Stimmbeteiligung von 61,7 Prozent entspricht.

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung wurden mit je 130 Stimmen (je 1 Neinstimme) angenommen. Der Auflösung des Vereins stimmten 120 Mitglieder zu, 8 Personen haben mit Nein geantwortet, 3 enthielten sich der Stimme. Damit ist der reformierte Frauenverein juristisch korrekt aufgelöst. Nach Statuten braucht es dazu eine 2/3-Mehrheit der abgegebenen Stimmen, was somit deutlich erreicht ist.

Es bleibt dem Vorstand nun die Liquidation vorzubereiten und die Abrechnung 2020 abzuschliessen. Dass der Vorstand dafür nicht eine ausserordentliche Mitgliederversammlung einberufen muss, ist mit einer einzigen Gegenstimme gutgeheissen worden. Der letzte Kassenabschluss samt Revisorenbericht wird vom 1. bis 30. November auf der Website des Frauenvereins unter www.frauenvereinrefallschwil.ch einzusehen sein. Danach wird die Website gelöscht. Nach Ablauf der Kündigungsfrist auf der Bank, fließt das ganze Vereinsvermögen an die reformierte Kirchgemeinde, wie dies in den Statuten festgehalten ist.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern für die schöne gemeinsame Zeit, ihr Wohlwollen und die jahrelange Treue. Herzlichen Dank auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kirchgemeinde, dem Sigristen-Team und für die Unterstützung durch das Sekretariat. Es war eine gute Zeit.

Margreth Häberlin
im Namen des Vorstandes

Nachruf**Im Gedenken an
Hans Peter Laager**

Mit Hans Peter Laager ist eine Persönlichkeit von uns gegangen, die sich als Zugezogene für die Geschehnisse in Allschwil interessierte und auch eingesetzt hatte. Hans Peter Laager war ein gutes Beispiel für die Integration in die Dorfgemeinschaft.

Seine politische Gesinnung war durch und durch liberal. So war es naheliegend, dass er in der FDP-Sektion Allschwil-Schönenbuch mitmachte. Seine sprachlichen Begabungen mündlich und schriftlich blieben nicht verborgen. So verfasste er zahlreiche Berichte über Versammlungen und Ereignisse, die in ihrer schriftlichen Wiedergabe klar und verständlich lauteten.

Es war daher nicht überraschend, dass ihm die Redaktion des Allschwiler Wochenblattes übertragen wurde. Einigen Lesern war er manchmal zu radikal. Aber das war Hans Peter. Mit Willi Freund zusammen setzte er sich 16 Jahre lang in der Schulpflege Allschwil ein. Das FDP-Duo wurde jedes Mal bravourös wiedergewählt.

Im Februar 1987 standen wir beide auf der Proporzliste der FDP Allschwil-Schönenbuch. Es musste ein Nachfolger für den wegen der Amtszeitbeschränkung zurückgetretenen Rudolf Andreatta für den Landrat gewählt werden. Hans Peter war sehr fair. Er gratulierte mir herzlich zu meiner Wahl in den Landrat.

Hans Peter Laager wirkte bei Begegnungen immer sehr aufgestellt und freudig. Er erzählte mir nicht ohne Stolz, dass er mit Elisabeth Kopp, der späteren Bundesrätin, in Bern die Primarschule besucht habe. Ich danke Hans Peter Laager für seinen Einsatz für das Gemeinwohl. Der Trauerfamilie entbiete ich mein herzliches Beileid.

Max Ribi,
ehemaliger Landrat FDP

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardtwww.reinhardt.ch

Gratis E-Book!



Herunterladen und kostenlos geniessen.
Das E-Book finden Sie auch kostenlos bei
Ihrem gewohnten Anbieter.

www.reinhardt.ch



STILLERTHAL

Martina Simonis

BAND
NR. 2



HÜTER DER NACHT

Martina Simonis

Demnächst im Buchhandel oder
als E-Book erhältlich.

reinhardt

Fussball 2. Liga interregional

Die Abwehrspieler lassen Blaurot nach Standardsituationen jubeln

Der FC Allschwil bezwingt zu Hause nach zweimaligem Rückstand den FC Tavannes/Tramelan mit 3:2 (1:1).

Von Alan Heckel

Es lief bereits die fünfte Nachspielminute, als Robin Süess einen Freistoss von der rechten Seite treten durfte. Der Allschwiler Offensivspieler brachte den Ball zur Mitte, wo Jasmin Mbatchou per Kopf zum 3:2 traf. Das Brüel explodierte förmlich, denn obwohl das Heimteam im Anschluss noch eine brenzlige Szene zu überstehen hatte, bedeutete dieser Treffer den Sieg.

«Nach zweimaligem Rückstand so zurückzukommen, ist top und tut enorm gut», freute sich Roderick Föll. Der Trainer freute sich für seine junge Mannschaft – sechs Spieler in der Startelf waren 22 oder jünger – und hofft, dass sie daraus Selbstvertrauen für die kommenden Aufgaben ziehen kann. «Wir trainieren gut, eigentlich sind wir im Training sogar etwas besser als in den Spielen. Es ist einfach schön, dass wir uns im Match einmal belohnen konnten!»

Gefahr über Rechts

Dabei waren die Rotblauen zu Beginn nicht wirklich gut im Spiel. Es war vielmehr der FC Tavannes/Tramelan, der die ersten Aktionen

in Richtung gegnerisches Tor hatte. Nach nur neun Minuten war es dann Téo Assuncao, der aus 16 Metern abziehen konnte und zum 0:1 traf. «Das war natürlich ein Dämpfer. Aber immerhin sind wir in der Folge etwas stabiler geworden und hatten mehr Ballbesitz», so Föll.

Wirklich gefährlich wurde der FCA, der vor allem über die rechte Seite angriff, aber nicht. Dennoch schaffte die Heimelf kurz nach Ablauf nach einer halben Stunde den Ausgleich. Eine Freistossflanke bahnte sich an Freund und Feind vorbei zu Joel Schuler, der den Ball technisch gekonnt in die Maschen setzte.

Viele gute Aktionen

Die Partie blieb ausgeglichen und umkämpft. Nach Wiederanpfiff war es erneut der Gast aus dem Berner Jura, der besser aus den Startlöchern kam. Maxime Eschmanns Treffer zum 1:2 war aber ein individueller Fehler in der Allschwiler Abwehr vorausgegangen. «Das war ärgerlich, dieses Tor kam aus dem Nichts», seufzte der FCA-Trainer, der aber zufrieden feststellen durfte, wie seine Equipe in der Folge das Zepter übernahm. Die Blauroten hatten nun viele gute Offensivaktionen und durften auch einige Standards treten. «Wir hatten uns vorgenommen, mehr aus Standards zu machen», sagte der Trainer und konnte freudig zur Kenntnis nehmen, dass auch das dritte FCA-Tor nach einem ruhen-



Aussenverteidiger und Siegtorschütze: Jasmin Mbatchou erlöste sein Team tief in der Nachspielzeit.

Foto Archiv AWB

den Ball fiel: In der 81. Minute war es erneut Innenverteidiger Schuler, der nach einem Eckball von Süess per Kopf zur Stelle war. Das Allschwiler Erfolgsrezept an diesem Abend waren also Standards und torgefähliche Abwehrspieler.

Am Sonntag, 4. Oktober, gastieren die Blauroten beim SC Binningen (14 Uhr, Spiegelfeld). Die Kicker aus der Nachbarsgemeinde kassierten zwar am letzten Wochenende ihre erste Saisonniederlage, dürften aber als Favorit in dieses Derby gehen. «In dieser Liga gibt es aber keine Übermannschaft, wir können gegen jeden Gegner punkten», hält Roderick Föll fest

Telegramm

FC Allschwil – FC Tavannes/Tramelan 3:2 (1:1)
Im Brüel. – 200 Zuschauer. – Tore: 9. Assuncao 0:1. 31. Schuler 1:1. 62. Eschmann 1:2. 81. Schuler 2:2. 95. Mbatchou 3:2.

Allschwil: Schmid; Heitz, Schuler, Nüssli, Mbatchou; Bitter, Widmer, Farinha e Silva (55. Lomma) Michele Fedele (60. Süess); Hochuli (75. Handschin); Schnebelen (58. Dasylya).

Bemerkungen: Allschwil ohne Ackermann, Bamert, Dampha, Domenico Fedele, Lack, Merschnigg, Neziraj (alle verletzt), Guarda (abwesend), Mebarek, Ringle und Stasi (alle 2. Mannschaft). – Platzverweis: 94. Buchwalder (bereits ausgewechselt; Unsportlichkeit, 2. Verwarnung). – Verwarnungen: 11. Hrnjic (Foul), 52. Schuler, 52. Eschmann (beide Unsportlichkeit), 55. Heitz, 57. Damian, 76. Lomma, 78. Assuncao, 83. Buchwalder, 90. Gaetan Habegger (alle Foul). – Michele Fedele verletzt ausgeschieden.

Termine

Fussballclub Allschwil

Sonntag, 4. Oktober

12.00 Uhr Junior League A – FC Brugg
Im Brüel

und hofft auf Fanunterstützung aus Allschwil. «In Binningen geht es meist ziemlich heiss her. Es wäre schön, wenn die Leute uns anfeuern würden!»

Orientierungslauf

Ein etwas anderer Baselbieter Team-OL

Auch der Baselbieter Team-Orientierungslauf ist in diesem Jahr durch Anpassungen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus geprägt. Somit präsentiert sich der Anlass zwar etwas anders als in den Vorjahren, jedoch freut sich das Sportamt Baselland trotzdem darauf, am 25. Oktober viele OL-Begeisterte in Laufen begrüßen zu dürfen.

Lange war nicht klar, ob der Baselbieter Team-Orientierungslauf dieses Jahr stattfinden wird. Umso grösser ist nun die Freude beim Sportamt Baselland, dass die 68. Austragung durchgeführt werden kann. Es ist eine spannende Ausgabe mit vielen Neuheiten: Das

Laufgebiet Stürmenchopf ist erstmals Schauplatz eines Baselbieter Team-OLs, ein neues Duo legt die verschiedenen Bahnen und aufgrund des Coronavirus prägt ein Schutzkonzept die Veranstaltung.

Spannendes Relief

Der Stürmenchopf ist für OL-Begeisterte ein bekanntes Pflaster. Letzten September fand neben einem nationalen OL auch ein Weltcup-Wochenende in besagtem Laufgebiet mit Ausgangszentrum Laufen statt. Nun dürfen sich Sportlerinnen und Sportler auch erstmals im Rahmen eines Baselbieter Team-OLs am Gebiet versuchen. Die Läuferinnen und Läufer erwartet somit ein Ge-

biet voller Hügel und Senkungen, jedoch sind viele Posten auch von Wegen aus anzusteuern.

Wie bereits in den Vorjahren werden unterschiedlich schwierige Strecken zwischen 3,5 und 11 Kilometer gelegt. Diese können als Paar, zu dritt, als Gruppe oder als Familie absolviert werden. Auch die Trail-O-Kategorien werden angeboten, die Familien mit Kinderwagen und Menschen mit einer Beeinträchtigung ein OL-Erlebnis ermöglichen.

Angepasstes Schutzkonzept

Durch die Ausbreitung des Coronavirus arbeitete das Sportamt Baselland ein auf die Situation angepasstes

Schutzkonzept aus. Dieses umfasst ein längeres Zeitfenster für die Teilnehmenden und eine reduzierte Anzahl an Startplätzen. Zudem sind Startblöcke mit maximal 100 Teilnehmenden vorgesehen. Garderoben und Duschen stehen keine zur Verfügung und auf die anschließende Rangverkündigung sowie das Mittagessen wird verzichtet.

Neben schnellen Laufzeiten soll auch heuer die Freude am Sport, das Team-Erlebnis sowie das Geniessen der Bewegung in der Natur im Vordergrund stehen. Das Sportamt BL freut sich auf die etwas andere Ausgabe des Baselbieter Team-OLs und auf das zahlreiche Erscheinen der Sportbegeisterten. Sportamt BL

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 40/2020

Neue Holzheizzentrale befeuert Allschwiler Nachhaltigkeit



Dr. Conrad Ammann (CEO Primeo Energie), Michael Schneider (Geschäftsführer Primeo Wärme AG), Nicole Nüssli-Kaiser (Gemeindepräsidentin Allschwil), Andreas Hauser (HLK Consulting GmbH) und Giuseppe Ferina (Projektleiter Primeo Wärme AG) (v.l.n.r.) füllen gemeinsam die Zeitkapsel mit aktuellen Gegenständen, ehe diese in einem Rohr im Grundstein ihren Platz findet und kurz darauf vom Kran in der Baugrube versenkt wird.

Zwischen Hallenbad und Musikschule baut Primeo Energie in Neuallschwil eine neue unterirdische Wärmezentrale für den bestehenden Wärmeverbund. Nach dem Spatenstich am 19. August ist am 23. September nun im Beisein der Projektverantwortlichen und der Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser die offizielle Grundsteinlegung erfolgt. Die neue Zentrale soll im Frühsommer 2021 in Betrieb gehen.

Die Gemeinde und Primeo Energie blicken auf eine langjährige Kooperation beim Aufbau von Wärmeverbunden auf dem Gemeindegebiet zurück. Nun wurde im Zeichen der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz der nächste Meilenstein – oder eben Grundstein – gesetzt: Beim Schulhaus Neuallschwil entsteht eine neue Wärmezentrale für

den bestehenden Quartierwärmeverbund, an dem das Schulhaus, das Hallenbad sowie private Verbraucher angeschlossen sind. «Die Gemeinde und Primeo Energie setzen ein weiteres Zeichen für eine erneuerbare, CO₂-neutrale Wärmeversorgung in Allschwil. Mit dieser Heizzentrale beheizen wir nicht nur das Schulhaus, sondern ermöglichen einem ganzen Quartier, auf erneuerbare Wärmeenergie zu setzen», sagt die Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser.

Binnen sechs Monaten von der Idee zur Umsetzung

Der notwendig gewordene Einbau einer neuen Lüftung für das Hallenbad schuf die Möglichkeit, die fälligen Tiefbauarbeiten mit dem Bau einer unterirdischen Wärmeanlage zu kombinieren. Innerhalb eines halben Jahres erarbeiteten das Planungsbüro HLK Consul-

ting GmbH, der Bereich Bau-Raumplanung-Umwelt (BRU) der Gemeinde und Primeo Energie gemeinsam ein neues Projekt, das mithilfe wird, den Verbrauch von fossilen Energieträgern massiv zu reduzieren und durch erneuerbare Energien zu ersetzen.

Heizen mit Hackholz und Umweltwärme

Die neue Wärmezentrale kommt unterirdisch zwischen Hallenbad und Musikschule zu liegen. Sie wird mit zwei Hackholzkesseln mit einer Leistung von je 840 Kilowatt betrieben. Zusätzlich nutzt eine Wärmepumpe die Umweltwärme und Abwärme des Hallenbads. Die bisherige Wärmezentrale wird aufgegeben und der bestehende Gasheizkessel als Notversorgung in die neue Heizzentrale integriert. Die Zufahrt der Lastwagen mit dem Hackholz erfolgt über die Basler-

strasse. Mit den Holzschnitzkesseln und der Wärmepumpe werden über 80 Prozent der benötigten Energie erzeugt. Die Anlage wird im Frühsommer 2021 in Betrieb gehen.

Weiteres Puzzelstück im Wärmenetzverbund

Die neue Wärmezentrale beim Schulhaus Neuallschwil wird durch eine Fernleitung mit dem bestehenden und ebenfalls primär mit Hackholz befeuerten Wärmeverbund beim Alterszentrum am Bachgraben verbunden. Dadurch lassen sich zwischen den beiden Quartierwärmeverbunden Synergien nutzen. An den Verbund sollen zudem die Überbauungen Wegmaten, Muesmattweg und weitere Liegenschaften angeschlossen werden. Durch den Zusammenschluss mehrerer Zentralen wird die Versorgungssicherheit zusätzlich erhöht.



Der Grundstein wird mittels Kran in die Baugrube zwischen Hallenbad und Musikschule gehievt. Exakt dort kommt auch die neue Wärmezentrale zu stehen.

Bestattungen

Beriger-Reinhardt, Maria

* 12. April 1932
† 20. September 2020
von Oftringen AG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Hänggi, Gerhard

* 12. März 1951
† 18. September 2020
von Nunningen SO
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baslerstrasse 321

Reinhard, Werner

* 10. Januar 1933
† 25. September 2020
von Lützelflüh BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Wirth-Wittlin, Peter

* 13. Juli 1940
† 19. September 2020
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Hegenheimerstrasse 43

Einladung zur Sitzung des Einwohnerrates am Mittwoch, 14. Oktober 2020, 18 Uhr

Sitzungsort: Saal Schule
Gartenhof, Lettenweg 32,
Allschwil

Traktanden:

1. Geschäft 4527

Wahl eines Mitgliedes in den Schulrat der Sekundarschule anstelle der zurückgetretenen Sandra Lampart, CVP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 31.7.2024)

Wahlvorschlag:
Sonia Correani Geiger

2. Geschäft 4514/A

Bericht des Gemeinderates vom 13.5.2020 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 24.7.2020 betreffend Quartierplanung «Idorsia», 2. Lesung

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

3. Geschäft 4525/A

Bericht des Gemeinderates vom 18.8.2020 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt, betreffend Quartierplanung ALBA, 1. Lesung

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

4. Geschäft 4435/A

Bericht des Gemeinderates vom 24.6.2020 zum Postulat von Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, vom 20.1.2019 betreffend Bildung einer Begleitkommission für die

Ausarbeitung der Versorgungsregion mit Binningen und Schönenbuch

Geschäftsvertretung: GR Silvia Stucki

5. Geschäft 4443/A

Bericht des Gemeinderates vom 13.5.2020 zum Postulat von Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 18.2.2019 betreffend Allschwiler Kulturwoche ein «grosser Erfolg» – bleiben wir dran?

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

6. Geschäft 4467A

Zwischenbericht des Gemeinderates vom 19.8.2020 betreffend Motion Überarbeitung Abfallbewirtschaftungsreglement

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

7. Geschäft 4469/A

Bericht des Gemeinderates vom 16.9.2020 zum Postulat von Freddy Rellstab, SVP-Fraktion, vom 5.6.2019 betreffend PV-Anlage auf dem Dach des Gemeindezentrums in Allschwil

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

8. Geschäft 4498/A

Interpellation von Etienne Winter und Lucca Schulz, SP-Fraktion, vom 2.12.2019 betreffend PV-Anlagen auf Gemeindeligenschaften

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

9. Geschäft 4508/A

Interpellation von Ueli Keller, Grüne, vom 3.2.2020 betreffend Funkantennen – insbesondere 5G

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

10. Geschäft 4509/A

Interpellation von Niklaus Morat, SP-Fraktion, vom 19.2.2020 betreffend Reinigungspersonal in den Allschwiler Gebäuden

Geschäftsvertretung:
GP Nicole Nüssli-Kaiser

11. Geschäft 4510

Postulat von Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 19.2.2020 betreffend Öffentlich zugängliche Trinkwasserbrunnen in Allschwil

Antrag des Gemeinderates:
Entgegennahme
Geschäftsvertretung: VP Franz Vogt

12. Geschäft 4522

Postulat von Kathrin Gürtler, FDP, vom 9.6.2020 betreffend Denkmalschutz Schulhaus Gartenstrasse

Antrag des Gemeinderates:
Entgegennahme
Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

13. Geschäft 4523

Postulat von Kathrin Gürtler, FDP, vom 9.6.2020 betreffend Denkmalschutz Portierhaus im Gewerbequartier Ziegelei

Antrag des Gemeinderates:
Entgegennahme
Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

14. Geschäft 4521

Postulat von Kathrin Gürtler, FDP, vom 9.6.2020 betreffend Lärmsanierung Baslerstrasse

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme
Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

15. Geschäft 4411/A

Bericht des Gemeinderates vom 16.9.2020 zum Postulat von der CVP-Fraktion, vom 18.9.2018 betreffend Errichtung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

16. Geschäft 4520

Postulat von Jérôme Mollat, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, vom 9.6.2020 betreffend Kulturraum in den historischen Werkhallen des Ziegeleiareals

Antrag des Gemeinderates:
Entgegennahme
Geschäftsvertretung:
GR Andreas Bammatter

Nach der Pause:

- Info-Fenster des Gemeinderates

Einwohnerrat Allschwil

Einwohnerratspräsident:

Christian Kellermann

Einwohnerratssekretariat: Nicole Müller

Die Sitzungen des Einwohnerrates sind öffentlich. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen.

Energiepaket informiert digital

Die Informationsveranstaltungen zum Baselbieter Energiepaket finden in diesem Jahr digital statt.

21. September 2020 / Live-Stream von 18:30 bis 19:45 Uhr

30. Oktober 2020 / Live-Stream von 18:30 bis 19:45 Uhr

Träger



Partner



Jetzt informieren



Allschwiler Abstimmungsergebnisse vom 27. September

Anzahl Stimmberechtigte: 13'089
davon Auslandschweizer: 435
abgegebene Stimmrechtsausweise: 7642
Anzahl brieflich Stimmende: 7429
Stimmbeteiligung: 58,38 %

Eidgenössische Vorlagen

1. Volksinitiative vom 31. August 2018 «Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)»

eingelegte Stimmzettel: 7583
davon waren: leer 67
ungültig 199
gültig 7317
Ja-Stimmen 2608
Nein-Stimmen 4709

2. Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz, JSG)

eingelegte Stimmzettel: 7513
davon waren: leer 159
ungültig 197
gültig 7157
Ja-Stimmen 2836
Nein-Stimmen 4321

3. Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG)

eingelegte Stimmzettel: 7485
davon waren: leer 142
ungültig 193
gültig 7150
Ja-Stimmen 1867
Nein-Stimmen 5283

4. Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über den Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft (Erwerbsersatzgesetz, EOG)

eingelegte Stimmzettel: 7519
davon waren: leer 110
ungültig 193
gültig 7216
Ja-Stimmen 4540
Nein-Stimmen 2676

5. Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2019 über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge

eingelegte Stimmzettel: 7577
davon waren: leer 108
ungültig 202
gültig 7267
Ja-Stimmen 3315
Nein-Stimmen 3952

Kantonale Vorlage

6. Formulierte Gesetzesinitiative «zum Ausbau des Hochleistungs- strassennetzes» vom 9. März 2017

eingelegte Stimmzettel: 7076
davon waren: leer 242
ungültig 185
gültig 6649
Ja-Stimmen 4216
Nein-Stimmen 2433

Kommunale Vorlage

7. Umgestaltung Lindenplatz

eingelegte Stimmzettel: 7217
davon waren: leer 103
ungültig 194
gültig 6920
Ja-Stimmen 3242
Nein-Stimmen 3678

Den Umzug elektronisch melden über «eUmzugCH»

Seit einigen Tagen können Umzüge im Baselbiet bequem online den Gemeinden gemeldet werden. Die Meldung erfolgt über das kantonsübergreifende Internet-Portal «eUmzugCH» unter www.eumzug.swiss. Damit kann der Kanton zusammen mit den Gemeinden ein von der Bevölkerung häufig genanntes Bedürfnis erfüllen, welches auch als Massnahme in der vom Landrat beschlossenen Digitalisierungsstrategie definiert wurde.

Seit einigen Tagen können die Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Basel-Landschaft sowie Neuzuziehende (Schweizer sowie EU-Bürgerinnen und -Bürger) ihren Umzug bequem und einfach über das Internet den zuständigen Behörden melden. Der Gang an den Schalter der Gemeindeverwaltung ist alternativ weiterhin möglich, jedoch nicht mehr zwingend erforderlich. Dies ist gerade in der aktuellen Situation rund um Covid-19 besonders wertvoll. Doch auch unabhängig davon zählt die elektronische Umzugsmeldung zu den von der Bevölkerung am meisten nachgefragten E-Government-Dienstleistungen. Während der stressigen Umzugszeit ist es angenehm, den Umzug orts- und zeitunabhängig melden zu können.

Schweizweite Verbundlösung

Die elektronische Umzugsmeldung erfolgt über das Online-Portal «eUmzugCH» (abrufbar unter

www.eumzug.swiss), welches eine kantonsübergreifende Verbundlösung darstellt. Noch sind nicht alle Kantone vollständig daran angeschlossen, d.h. bei einem Wegzug in einen anderen Kanton kann die Anmeldung in der neuen Gemeinde unter Umständen noch nicht elektronisch erfolgen. Es werden aber stetig mehr Gemeinden angeschlossen, sodass die elektronische Umzugsmeldung zukünftig flächendeckend in der gesamten Schweiz möglich sein soll. Die Voraussetzungen und Einschränkungen bei der Nutzung von «eUmzugCH» sind auf der Startseite des Portals übersichtlich aufgeführt.

Weiterer Schritt zur digitalen Verwaltung

Die Anbindung des Kantons Basel-Landschaft an «eUmzugCH» erfolgte im Rahmen eines gemeinsamen VAGS-Projekts (Verfassungsauftrag Gemeindeentwicklung) zwischen dem Kanton, dem Gemeindefachverband (GFV BL) und dem Verband Basellandschaftlicher Gemeinden (VBLG). Damit wird eine weitere Massnahme der «Digitalen Verwaltung 2022» umgesetzt, welche 2018 vom Landrat beschlossen wurde. Im Vordergrund steht hierbei das strategische Ziel, Behördengeschäfte einfach und zeitsparend über das Internet abwickeln zu können.

Mehr zum Thema:
www.gfvbl.ch/page/182

Finanz- und Kirchendirektion
Kanton Basel-Landschaft

Baugesuch

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

062/1530/2020 Bauherrschaft: Arnosti Andreas Eduard und Peter Anton, Parkallee 9, 4123 Allschwil. – Projekt: Zweckänderung: alt Estrich in neu Wohnungen/Fassadenänderung, Parzellen A6202, A417, Parkallee 9, 11, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Person/Firma: PROG BAL AG, Dürrenmattweg 80, 4123 Allschwil.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bg.aufgabe.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen nach wie vor gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag/Mitt-

woch/Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 57).

Bitte beachten Sie, dass es infolge Umsetzung der Schutzvorgaben des Bundesamtes für Gesundheit zu Wartezeiten kommen kann.

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **12. Oktober 2020** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind in-

nert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Bachgraben

Marke Actelion verschwindet langsam

AWB. «Heute ist die Zeit reif, die Marke Actelion zu ersetzen.» Dies schreibt der Pharmakonzern Johnson & Johnson, dem die Actelion seit Juni 2017 angehört, am Montag in einer Medienmitteilung.

In den kommenden Wochen und Monaten werde das Logo von Actelion und die Marke weniger sichtbar. Stattdessen gewinne das Janssen-Logo zunehmend an Bedeutung und Bekanntheit im Gebiet der pulmonalen arteriellen Hypertonie (PAH). Die Janssen Pharmaceutical Companies, in die die Actelion seit 2017 integriert ist, sind Teil des Konzerns Johnson & Johnson. Voraussichtlich ab 2021 werde die Actelion unter dem Janssen-Namen und -Logo auftreten im Bereich PAH, wo die Actelion in den letzten 20 Jahren mehrere Medikamente auf den Markt gebracht hat.

Trotz Rebranding der Actelion bekennt sich Johnson & Johnson laut Mitteilung zum Standort Allschwil und beabsichtigt, diesen verstärkt zu nutzen. Deshalb werde das Logo von Johnson & Johnson in den kommenden Monaten das Actelion-Logo am Hauptsitz am Hegenheimermattweg ersetzen. Damit stärke das weltweit grösste Pharma- und Gesundheitsunternehmen gezielt seine Sichtbarkeit in der Region Basel. Johnson & Johnson beabsichtige zudem, Allschwil als Innovationsstandort für andere Branchen und Geschäftsbereiche zu nutzen.

Ein Blick zurück

Dr Bäscheli Hans



Johann Hauser-Gamp (1867–1936) mit dem Dorfnamen «dr Bäscheli Hans» entstammte einem alten Allschwiler Geschlecht, das bis ins 15. Jahrhundert in den Kirchenbüchern aufgezeichnet ist. Er wohnte mit seiner Mutter Catharina, geborene Vogt, und seiner Schwester Rosalia an der Oberwilerstrasse im Haus Nummer 14 (im Bild). 1898 brannte die Liegenschaft infolge Brandstiftung bis auf die Grundmauern nieder. An gleicher Stelle errichtete die Familie das heute noch bestehende Wohnhaus. Johann Hauser erlernte den Beruf des Steinbildhauers. Aus gesundheitlichen Gründen infolge des Steinstaubes konnte er jedoch diesen Beruf nicht lange ausüben. Zwei Jahre lang führte ihn der Weg als Wandergeselle nach Friedrichshafen und Ravensburg. In dieser Zeit bildete er sich zum Holzbildhauer aus. Dank seinem Talent und Kunstsinn fertigte er wahre Meisterstücke mit seinen Schnitzmessern. Noch heute können von ihm verzierte Haustüren und Eingänge in Allschwil bewundert werden. So am Rosenbergweg Nummer 22, und sechs Haustüren an der Grünfeldstrasse. Sie zieren die Liegenschaften 4, 6, 8, 10, 15 und 19. Seine Tochter Josephina Rosa (1907–1993) heiratete den bekannten Allschwiler Lehrer Adolf Sütterlin (1907–1985), der als Feuerwehr-Oberinstructor und Präsident der Baukommission beim Bau der römisch-katholischen Kirche St. Peter und Paul verdienstvolle Spuren in unserer Gesellschaft hinterlassen hat. Noch heute leben Nachkommen dieser alteingesessenen Familie in Allschwil.

Text Max Werdenberg/Foto zVg Gretli Göppert-Sütterlin

Fluglärm

Protestmarsch zum EuroAirport

AWB. Morgen Samstag, 3. Oktober, planen Fluglärmgegner einen Marsch zum EuroAirport von Saint-Louis-La-Chaussée aus. Eingeladen an den Marsch sind Menschen aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz, die sich für eine Reduktion des Flugverkehrs einsetzen wollen. Hauptorganisatorin der Aktion ist die Association de Défense des Riverains de l'Aéroport de Bâle-Mulhouse (Adra) mit Unterstützung von weiteren Anrainerverbänden. Auch das «Netzwerk für einen Ausbaustopp des Flugverkehrs», das vom Allschwiler Einwohner Ueli Keller koordiniert wird, hat zur Teilnahme am Protestmarsch aufgerufen. Wie das Netzwerk in einer Mitteilung schreibt, sei noch nicht klar, ob der Marsch von den Behörden auch bewilligt wird: Sie können sich für ihren Entscheid noch bis heute Freitag Zeit lassen. Laut der Adra beginnt der Marsch morgen um 14.30 Uhr beim Stade de l'Au an der Rue du Canal in Saint-Louis-La-Chaussée. Es gilt Maskenpflicht.



Was ist in Allschwil los?

Oktober

- So 11. Tageswanderung**
Wanderverein Allschwil.
Bretzwil nach Grellingen.
Treffpunkt Schalterhalle
Bahnhof Basel SBB 8.15 Uhr.
Mehr Infos unter 061 481 76
91 oder 079 790 92 36.
Gäste willkommen.
- Mi 14. Einwohnerratssitzung**
Saal der Schule Gartenhof,
18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist
öffentlich.
- Sa 17. Konzert Vladyslav Sendeci
und Jürgen Spiegel**
Piano di Primo al Primo
Piano. «Two in the Mirror»,
Schlagzeug und Klavier.
Fachwerk, Baslerstrasse 48,
20 Uhr. Mehr unter
www.piano-di-primo.ch. Neues
Datum für ausgefallenes
Konzert vom 9. Mai. Bereits
verkaufte Karten behalten
ihre Gültigkeit.

- Di 20. Stammtisch für ein
lebendiges Allschwil**
Öffentliche Diskussionsrunde
zum politischen Geschehen.
Restaurant Harmonie, ab
18.30 Uhr.
- Mi 21. Spiel- und Jassnachmittag**
Reformierter Frauenverein.
Tulpenzimmer, Calvinhaus,
14.15 Uhr.
- Mo 26. Bürgergemeinde-
versammlung**
Saal der Schule Gartenhof,
19 Uhr.
- Fr 30. Lieblingsbücher-Apéro**
Buch am Dorfplatz. Aus-
tausch in gemütlicher Runde
über Lieblingsbücher. Eintritt
frei, Reservation empfohlen
unter 061 481 34 35. Basler-
strasse 2a, 19 Uhr.



November

- Mi 4. Einwohnerratssitzung**
Saal der Schule Gartenhof,
18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist
öffentlich.
- Fr 6. Literatursalon**
Buch am Dorfplatz. Literatur-
expertin Barbara Piatti und
Autor Bendikt Meyer disku-
tieren unter dem Titel «Nach
Amerika» über die US-ameri-
kanische Romanwelt. Basler-
strasse 2a, 19 Uhr. Reservation
empfohlen unter 061 481 34
35. Eintritt 10 Franken.
- Sa 7. Notfall-Kurs**
Gemeinde Allschwil, Life-
Support und Samariterverein.
Gratiskurs zu richtigem Re-
agieren in Notfallsituationen,
Herz-Druck-Massage, An-
wendung von automatischen
externen Defibrillatoren.
Teilnehmerzahl beschränkt.
Verbindliche Anmeldung bis
7 Tage vor Kursbeginn an
kurs@lifesupport.ch oder
online unter www.lifesupport.ch/bls/anmeldung. Teilnehmer
müssen am Kursdatum min-
destens 18 Jahre alt sein. Saal
der Schule Gartenhof, 10 bis
11.30 Uhr.
- Klavierkonzert
David Helbock**
Piano di Primo al Primo Pia-
no. «Playing John Williams».
Fachwerk, Baslerstrasse 48,
20 Uhr. Mehr unter
www.piano-di-primo.ch.
- Fr 20. Literatursalon**
Buch am Dorfplatz. Literatur-
expertin Barbara Piatti und
Lydia Zimmer, Gründerin des
«Literaturechos» diskutieren
zum Thema «(Un)heimliche
Häuser». Baslerstrasse 2a,
19 Uhr. Reservation emp-
fohlen unter 061 481 34 35.
Eintritt 10 Franken.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie
Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit,
Ort und Organisator an:
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

AWB. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel, die im vergangenen Monat im Allschwiler Wochenblatt erschienen sind, lauten «Oberaargau» in der Ausgabe 36, «Pickelhart» in der Ausgabe 37, «Tellensohn» in der Ausgabe 38 und «Aberwillen» in der Ausgabe 39. Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Salome Bolliger aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über einen Pro Innerstadt Geschenkbbon im Wert von 50 Franken freuen.

Wir gratulieren der Gewinnerin ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 3. November, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Senden Sie uns eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage
1 363 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

SUPPORT YOUR LOCALS

Preise im Gesamtwert von CHF 145'000!

GENIESSEN EINKAUFEN & GEWINNEN

Sende die Quittung per SMS/MMS an 880.

Weitere Informationen & Teilnahmebedingungen: kbb.ch/syl

Basler Kantonalbank **PRO INNERSTADT BASEL**

Schau- münze, Gedenk- münze	Fahn- dun- gung, Auf- spürung	Stadt der Winter- spiele 2014	franzö- sischer Kaiser- name	german. Schrift- zeichen (Mz.)	gemein- nützig	kraft- voll, markig	Name des Fuchses in der Fabel	Ort im Schanfigg (GR)	italie- nisch: gut	drohen- der Hunde- laut
zu ge- niessen, unver- dorben				Hinder- nis beim Spring- reiten				Kf.: Ab- kommen		
Zweier- gruppe	9		Überzug des Mauer- werks			in Trop- fen vom Himmel fallen				
turbulent- spannende Handlung (engl.)				Hafen in Marokko				afrika- nische Kuh- antilope		
Christus- mono- gramm			Strom in Ost- sibirien			Gewürz- pflanze		1		
mit der Zunge auf- nehmen				3	Platz im Theater			Zimmer	Vorsilbe: fern (griech.)	
Entwurf, Muster, Modell (engl.)		Trenn- wände des Schiffes	eine Farbe				Gelände- kamm			
5										
Küsten- flach- meer	Ort im Avers (GR)	Ent- gegen- nahme, Empfang	Nahr- ungs- ent- haltung				mieten, pachten (engl.)	Urein- wohner Italiens	Nacht- wind am Genfer See	Stadt an der Loire
				Stadt am Rhein (SH)	Miss Schweiz 2000 (Ma- hara Mc...)	Walliser Ferienort	stets			
Ort an der Töss (ZH)				einstel- lige Zahl	Quartier in Zürich			4	ugs.: Gross- vater; Oheim	Fecht- hieb
Zürcher Hoch- schule (Abk.)		8	Stadt in Ober- öster- reich			10	Haupt- schlag- ader			
sich in Bewegung setzen; abheben				7		ans Ufer fahren				
Abk.: Telefon			sonder- bar; wähle- risch				aus Erz			
TV- Zubehör					Feuer- lösch- gerät			2		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 3. November alle Lösungswörter des Monats Oktober zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!